

Überraschte und verärgerte Franzosen schrieben an Bürgermeister Dieter Spindler

# Gymnasium kündigt Partnerschaft

Von NORBERT STIRKEN

Das städtische Meerbusch-Gymnasium hat die Schulpartnerschaft mit dem Collège St. Joseph in Fouesnant im zehnten Jahr des Bestehens überraschend gekündigt. „Der Untergang der gesamten Städtepartnerschaft droht, wenn die Schulen nicht mehr mitmachen“, sagt Rolf Cornelissen, Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses Meerbusch. Freunde und Kollegen aus Fouesnant, das seit 1971 mit Meerbusch freundschaftlich verbunden sei, hätten ihre Enttäuschung, Verwunderung und Betroffenheit übermittelt.

Bürgermeister Dieter Spindler wurde von seinem französischen Amtskollegen Roger Le Goff angeschrieben. Er würde gerne wissen, was die Stadt Meerbusch zum Schritt des städtischen Gymnasiums sage.

Auch der Leiter des Collège St. Joseph, Jean Marie Velly, nahm mit Spindler Kontakt auf. In einem sehr emotionalen Schreiben drückte er sein Unverständnis aus. In den Ferien, wenige Wochen vor dem Gegenbesuch einer Meerbuscher Gruppe, habe er in einem schlichten Schreiben vom Ende des Austauschs erfahren müssen. „Ich schäme mich für den Stil, in dem wir mit unseren langjährigen Freunden umgehen“, sagte Heidi Kranz, frühere Direktorin des Meerbusch-Gymnasiums.

## Einstimmige Entscheidung

Es stimme, dass die Schule die Partnerschaft beendet habe, sagte Ulrich Keussen, Direktor des Meerbusch-Gymnasiums, gestern zur RP. Die Fachkonferenz Französisch sei mit Beteiligung der Eltern einstimmig

zu dieser Entscheidung gelangt. Gründe gebe es mehrere, sagte Keussen. So sei die Zahl der Französisch lernenden Schüler in Meerbusch deutlich höher als die der Deutsch lernenden in Fouesnant. Ferner passe die Altersstruktur nicht überein. Die Bereitschaft zur Teilnahme am Unterricht sei sehr gering, und bisweilen kämen der ein oder andere Franzose gleich zweimal nach Meerbusch, was die Programmgestaltung erschwere. „Unser Verständnis von Austausch setzt voraus, dass die Kinder und Jugendlichen schon im Vorfeld Briefkontakt aufnehmen können“, sagte Keussen. „Ich trage den Beschluss der Fachkonferenz mit“, erklärte er.

Cornelissen und Kranz können eine solche Argumentation nicht nachvollziehen. Die französischen Lehrer würden sogar in den Ferien mit ihren

Schülern nach Meerbusch kommen damit sie genügend Teilnehmer an verschiedenen Jahrgangsstufen finden. Vielleicht liege die Meerbuscher Kündigung eher darin begründet dass die Lehrer am Gymnasium in Strümpf weniger Einsatzfreude zeigten.

## Nie teilgenommen

Der ehemals stellvertretende Direktor und Vorsitzende der Fachkonferenz Wolf Werner Pickhardt sei immer dagegen gewesen und habe kein einziges Mal an einem Austausch teilgenommen, sagte Kranz. Und Pickhardt habe elf Tage vor Pensionierung das Kündigungsschreiben unterzeichnet. Spindler bedauere sowohl die Art und Weise als auch die Entscheidung selbst. Gespräche sollen eine Lösung bringen.

499 21 59 64 92